

Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 48 (2001)

Heft: 4

Artikel: Erlebte Kunst- und Kulturgeschichte

Autor: Huggel, Rudolf

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-369399>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Objekte werden fotografiert.

PRAKTISCHER KGS-EINSATZ DER ZSO ZÜRICH

Erlebte Kunst- und Kultur- geschichte

Die vom Kulturgüterschutz der Stadt Zürich unter der kompetenten Leitung von Tomaso Zanoni (DC a. I.), Peter Baumgartner (Det C) und Judith Ries (Det C) durchgeführte zweitägige Übung stand im Zeichen eines praktischen kulturgeschichtlichen Anlasses: der bevorstehenden Restaurierung des im stadtzürcherischen Hottinger-Quartier gelegenen Böcklin-Ateliers samt Garten.

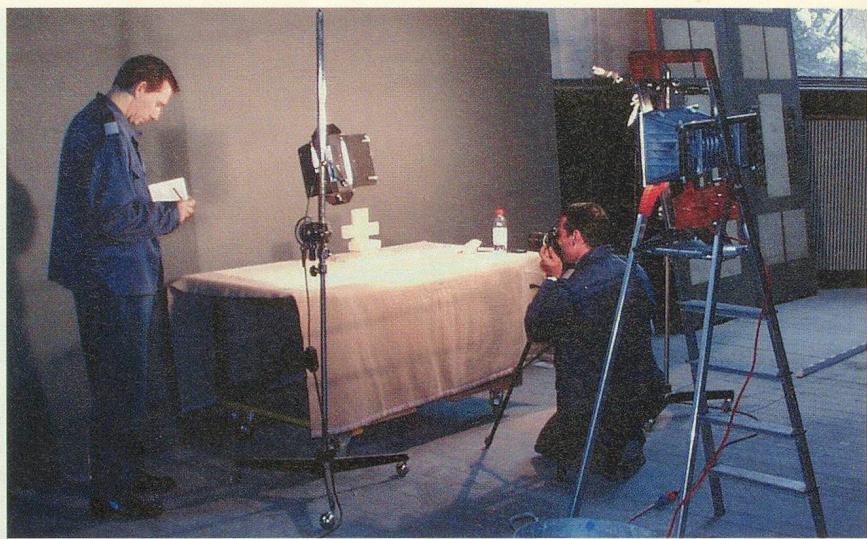
RUDOLF HUGEL

Dem KGS oblag dabei die Aufgabe, die sich dort befindenden Werke des berühmten Steinbauers und Plastikers Otto Münch zu evakuieren.

Gewissermassen als Einstimmung sahen die Teilnehmer den KGS-Film «Evakuierung von Kulturgütern aus einer Kirche» sowie einen Film über Arnold Böcklin, welcher in eindrucksvoller Weise das bewegte Leben und vielfältige Schaffen dieses Malers aufzeigte. Danach erfolgte die Verschiebung ins Böcklin-Atelier, wo Urs Hobi (SIK) zunächst prägnant Leben und Werke der beiden Künstler, insbesondere hinsichtlich ihres Wirkens in Zürich, würdigte. Nun begann die Detailarbeit des KGS in Form von Gruppenarbeiten mit folgenden Schwerpunkten:

- Dokumentation der Werke von Otto Münch
- Dokumentation von Gebäude und Garten des Böcklin-Ateliers
- Bergung leichter Objekte
- Bereitstellung schwerer Objekte
- Transporte ins Lager der kantonalen Denkmalpflege
- übrige Transporte und Logistik.

Am späten Nachmittag orientierte der zuständige Restaurator Heinz Schwarz über das Restaurierungskonzept, welches vorsieht, das Atelier in seiner baulichen Ausgestaltung möglichst wieder seinem ursprünglichen Zustand näher zu bringen. Die Restaurierung soll – ohne Anspruch auf Perfektion – bereits in zwei Monaten abgeschlossen sein. Zum Abschluss des ersten Tages wurde der lang-



jährige Chef des KGS Zürich, Roman G. Schönauer, welcher seinerseits Hintergründe und Zusammenhänge dieses kulturpolitischen Schrittes beleuchtete, unter Würdigung seiner wertvollen Verdienste verabschiedet.

Lehrreiche Übung

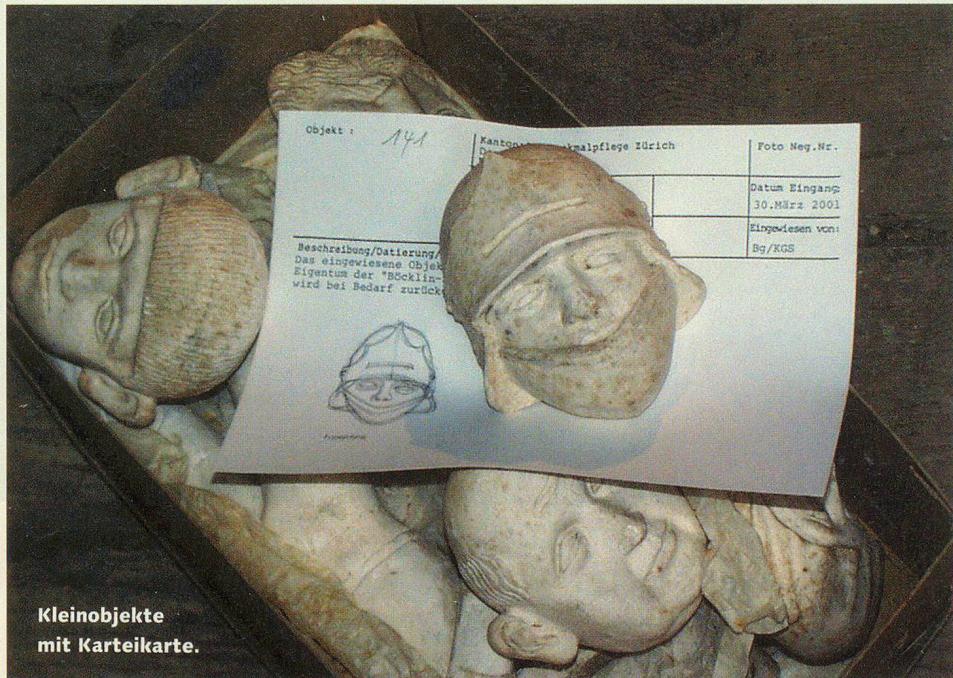
Am zweiten Tag wurden die Gruppenarbeiten fortgesetzt und abgeschlossen. In der darauf folgenden Übungsbesprechung (Auswertung/Querinformation/Kurzreferate) war auch das selbstkritische Bemühen spürbar, aus den gemachten Erfahrungen Lehren zu ziehen im Hinblick auf eine Optimierung der Arbeitsorganisation für zukünftige ähnliche Einsätze. Generell als positiv erwiesen hat sich der Ansatz, angewandt zu arbeiten, das heisst in Konfrontation mit dem Original des be-

weglichen oder unbeweglichen Kunstwerkes, was zu einer Sensibilisierung für praktische Problemstellungen entscheidend beiträgt.

Positive Signale

Erwähnt sei auch noch eine erfreuliche Geste, welche von der Wertschätzung für die Tätigkeit des KGS zeugt: Als die Gruppe Logistik für den Transport nach Wädenswil angesichts der Stauverhältnisse in der Stadt Zürich den Weg über die Fähre Meilen–Horgen wählte, brauchte sie keinerlei Gebühren oder Abgaben zu entrichten!

Als Fazit und zugleich positives Signal für die Zukunft zu werten, bleibt abschliessend das gelungene Zusammenwirken von offiziellen Stellen, privater Stiftung und Milizorganisation. □



Gut beschirmt durchs Leben



Ein High-Tech-Produkt ist der neue SZSV-Taschenschirm aus matt-silbernem Aluminium mit dunkelblauem Stoffbezug. Der Schirm ist klein genug für die Handtasche, wiegt weniger als 200 Gramm, geht gern auf Reisen und notfalls rasch auf und zu.

Auf dem Stoff prangt das blau-orange Zivilschutz-Logo. Preise pro Stück, zuzüglich 7,6 Prozent Mehrwertsteuer und Portoanteil.

Bestelladresse:

Schweizerischer
Zivilschutzverband
Postfach 8272
3001 Bern
Telefon 031 381 65 81
Fax 031 382 21 02

Bestellung: _____

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____